

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 30. Mai 2018

440.

Schriftliche Anfrage von Michael Kraft, Sven Sobernheim und 1 Mitunterzeichnenden betreffend Einschränkung der Öffnungszeiten für den Platzspitz, Anzahl der Lärmbeschwerden und Einsätze der Polizei sowie Entwicklung der Abfallmenge und der Zusatzkosten für die Reinigung

Am 7. Februar 2018 reichten Gemeinderäte Michael Kraft (SP) und Sven Sobernheim (GLP) sowie 1 Mitunterzeichnende folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2018/65, ein:

Der Gemeinderat forderte 2014 mit dem Postulat 2014/21 den Stadtrat auf zu prüfen, wie die Parkanlage Platzspitz durchgehend öffentlich zugänglich gemacht werden kann - wie dies in anderen städtischen Parkanlagen der Fall ist. Ab Februar 2016 galten für den Platzspitz nicht durchgehende, aber um zwei Stunden verlängerte Öffnungszeiten.

Grün Stadt Zürich kündigte nun an, ab Februar 2018 wieder zu den ursprünglichen Öffnungszeiten zurückzukehren und den Park um 22 Uhr (bzw. 23 Uhr freitags und samstags im Sommer) zu schliessen. Begründet wird diese Einschränkung der freien Nutzung des öffentlichen Raums mit häufigeren Lärmbeschwerden, vereinzelt Auseinandersetzungen zwischen Gruppen im Park sowie einem gestiegenen Abfallvolumen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Lärmbeschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern sind im Zeitraum zwischen Februar 2014 und Januar 2018 monatlich bei der Stadtpolizei eingegangen, die den Platzspitz betrafen? Wie entwickelten sich die Lärmbeschwerden in der ganzen Stadt im entsprechenden Zeitraum, insbesondere in der Umgebung von vergleichbaren Parks? Wir bitten um eine vergleichende Darstellung.
2. Zu wie vielen Polizeieinsätzen kam es monatlich im Zeitraum zwischen Februar 2014 und Januar 2018 im Platzspitz? Was waren die Gründe hierfür? Wie entwickelten sich die Polizeieinsätze in den übrigen städtischen Parkanlagen im entsprechenden Zeitraum? Wir bitten um eine vergleichende Darstellung.
3. Gemäss Medienmitteilung stieg das Abfallvolumen im Park um 60 Prozent. Worauf beruht dieser Vergleich? Wie entwickelte sich das Abfallvolumen zwischen Februar 2014 und Januar 2018 im Platzspitz? Wie entwickelte sich das Abfallvolumen in anderen städtischen Parkanlagen im entsprechenden Zeitraum (Parkanlagen Arboretum, Zürichhorn / rechtsufrige Quaianlage, Bäckeranlage und MFO-Park)? Wir bitten um eine vergleichende Darstellung.
4. Hat sich die Umgebung des Platzspitz ebenfalls verändert? Wenn ja, in welchem Ausmass?
5. Welche Zusatzkosten hat Grün Stadt Zürich durch den gestiegenen Reinigungsaufwand jährlich erwartet, aufgrund dessen die frühere Schliessung beschlossen wurde?
6. Der Sprecher der Stadtpolizei äusserte sich in den Medien dahingehend, dass die jüngsten Probleme am Platzspitz nicht gravierender als anderswo in der Stadt gewesen seien. Weshalb gelten für den Platzspitz offensichtlich andere Bestimmungen als für die übrigen städtischen Parkanlagen?
7. Weshalb hat der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements die zuständige gemeinderätliche Kommission (SK TED/DIS) über die Entwicklungen nicht vorab informiert? Wurde der Gesamtstadtrat oder der Sicherheitsvorsteher über die Entwicklungen vorab informiert? Wenn nein, weshalb nicht?
8. Wie steht der Stadtrat zu einer gastronomischen Nutzung des Platzspitz (wie bspw. im Letten)?
9. Unter welchen Voraussetzungen ist der Stadtrat bereit, zu verlängerten Öffnungszeiten zurückzukehren bzw. eine durchgehende Öffnung der Parkanlage am Wochenende zu beschliessen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen

Der Platzspitz ist eine der ältesten und geschichtsträchtigsten Grünanlagen Zürichs. Die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte reicht bis zurück ins Mittelalter. Seit Jahrhunderten ist die Insellage zwischen Sihl und Limmat prägend für Gestalt und Nutzung der Anlage.

Ab Mitte der 1980er-Jahre erlangte der Platzspitz traurige Berühmtheit als «Needle-Park». Die offene Drogenszene verunmöglichte die Nutzung des Platzspitzes als Erholungsanlage. Nach der Schliessung des Parks im Februar 1992 wurde der Park umfassend saniert und teilweise

neu gestaltet. Im Sommer 1993 konnte der Platzspitz tagsüber wieder für das Publikum geöffnet werden. Aus Sicherheitsgründen wurde der Park nachts geschlossen. Es handelt sich um eine Massnahme, die angesichts der exponierten Lage beim Hauptbahnhof auch heute noch sinnvoll erscheint. Die Öffnungszeiten waren und sind wie folgt:

Wochentag	Sonntag bis Donnerstag		Freitag und Samstag	
Jahreszeit	Winter	Sommer	Winter	Sommer
bis Februar 2016	07:00 - 22:00 Uhr	06:00 - 22:00 Uhr	07:00 - 22:00 Uhr	06:00 - 23:00 Uhr
ab Februar 2016 bis Februar 2018	05:30 - 23:30 Uhr	05:30 - 23:30 Uhr	05:30 - 23:30 Uhr	05:30 - 01:00 Uhr
ab Februar 2018	05:30 - 22:00 Uhr	05:30 - 22:00 Uhr	05:30 - 22:00 Uhr	05:30 - 23:00 Uhr

Winter: Oktober–April, Sommer: Mai–September

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Zu Frage 1 («Wie viele Lärmbeschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern sind im Zeitraum zwischen Februar 2014 und Januar 2018 monatlich bei der Stadtpolizei eingegangen, die den Platzspitz betreffen? Wie entwickelten sich die Lärmbeschwerden in der ganzen Stadt im entsprechenden Zeitraum, insbesondere in der Umgebung von vergleichbaren Parks? Wir bitten um eine vergleichende Darstellung.»):

Im Journal des polizeilichen Informationssystems Polis sind bis heute zwei Lärmklagen mit Bezug zum Platzspitz (Platzpromenade) verzeichnet. Für einen Vergleich wurden auch die Lärmklagen im Zusammenhang mit andern Parkanlagen im gleichen Zeitraum erhoben (siehe Tabelle). Die Stadt Zürich zählt insgesamt 395 Parkanlagen, die Platzpromenade ist mit einer Fläche von 3,37 ha die zwölftgrösste Anlage. Zu Vergleichszwecken wurden in der Tabelle Parkanlagen, die grösser sind als die Platzpromenade, statistisch ausgewertet.

Ort	Jahr	Febr. bis Dez. 2014	2015	2016	2017	1. Jan. bis 22. Febr. 2018
Platzspitz		1	0	0	1	0
Arboretum		0	0	0	3	0
Bäckeranlage		7	11	6	10	0
Blatterwiese		2	4	2	3	0
Fritschiwiese		10	13	10	8	0
Irchelpark		5	6	1	2	0
Klingenanlage		0	2	3	0	1
MFO-Park		12	5	8	15	0
Oerliker Park		1	0	1	3	0
Werdinsel		7	7	9	2	0
Wipkingerpark		1	8	2	2	0
Total der bei der EZ erhobenen Lärmklagen Stadt Zürich		3 974	4 550	5 123	5 377	463

Zu Frage 2 («Zu wie vielen Polizeieinsätzen kam es monatlich im Zeitraum zwischen Februar 2014 und Januar 2018 im Platzspitz? Was waren die Gründe hierfür? Wie entwickelten sich die Polizeieinsätze in den übrigen städtischen Parkanlagen im entsprechenden Zeitraum? Wir bitten um eine vergleichende Darstellung.»):

In der Zeitspanne Februar 2014 bis Januar 2018 kam es insgesamt zu 1091 Polizeieinsätzen auf dem Gebiet der Platzpromenade. Das sind monatlich durchschnittlich gut 23 polizeilich festgehaltene Ereignisse. Die Einsätze betrafen hauptsächlich Betäubungsmitteldelikte, Personenkontrollen und Verhaftungen.

Parkanlage	Polizeieinsätze von 2014 bis 2018
Platzspitz	1091
Arboretum	487
Werdinsel	383
Zürichhorn	224
Albisgüetli	164
Rieterpark	154
Landiwiese	73
Belvoirpark	43

Zu Frage 3 («Gemäss Medienmitteilung stieg das das Abfallvolumen im Park um 60 Prozent. Worauf beruht dieser Vergleich? Wie entwickelte sich das Abfallvolumen zwischen Februar 2014 und Januar 2018 im Platzspitz? Wie entwickelte sich das Abfallvolumen in anderen städtischen Parkanlagen im entsprechenden Zeitraum (Parkanlagen Arboretum, Zürichhorn / rechtsufrige Quaianlage, Bäckeranlage und MFO-Park)? Wir bitten um eine vergleichende Darstellung.»):

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich verfügt über keine detaillierten Daten zum Abfallvolumen einzelner Plätze, Strassen oder Parkanlagen. Die genannte Zunahme der Abfallmenge um 60 Prozent beim Platzspitz basiert auf der Tatsache, dass 2015 von April bis Oktober jeweils drei Container à 600 l in der Anlage standen, die täglich geleert wurden. Pro Tag wurden damals also etwa 1,8 m³ Abfall entsorgt. Weil sie nicht genügten, wurden diese Container 2016 durch vier Container à 770 l ersetzt. Seither werden also zwischen April und Oktober täglich etwa 3 m³ Abfall entsorgt, was einer Zunahme um 60 Prozent entspricht.

Zu Frage 4 («Hat sich die Abfallmenge in der Umgebung des Platzspitz ebenfalls verändert? Wenn ja, in welchem Ausmass?»):

Wie erwähnt erhebt ERZ keine Daten zu den Abfallmengen an einzelnen Örtlichkeiten, die einen objektiven Vergleich erlauben würden.

Zu Frage 5 («Welche Zusatzkosten hat Grün Stadt Zürich durch den gestiegenen Reinigungsaufwand jährlich erwartet, aufgrund dessen die frühere Schliessung beschlossen wurde?»):

Die Kosten der Abfallentsorgung standen beim Entscheid über die Schliessungszeiten nicht im Vordergrund.

Zu Frage 6 («Der Sprecher der Stadtpolizei äusserte sich in den Medien dahingehend, dass die jüngsten Probleme am Platzspitz nicht gravierender als anderswo in der Stadt gewesen seien. Weshalb gelten für den Platzspitz offensichtlich andere Bestimmungen als für die übrigen städtischen Parkanlagen?»):

Auffallend ist die im Vergleich mit allen andern Anlagen deutlich erhöhte Zahl von polizeilichen Einsätzen (1091 seit 2014). Die Häufigkeit von Lärmklagen ist dagegen unterdurchschnittlich. Der Platzspitz verlangt wegen seiner Nähe zum Hauptbahnhof besondere Aufmerksamkeit der Polizei, das ist eine der Lehren aus dem «Needle-Park».

Zu Frage 7 («Weshalb hat der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements die zuständige gemeinderätliche Kommission (SK TED/DIS) über die Entwicklungen nicht vorab informiert? Wurde der Gesamtstadtrat oder der Sicherheitsvorsteher über die Entwicklungen vorab informiert? Wenn nein, weshalb nicht?»):

Diese Änderung der Schliessungszeiten erforderte keine Information des Gemeinderats oder einer Kommission. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Grün Stadt Zürich, ERZ und Stadtpolizei waren die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger über die Entwicklung auf dem Laufenden.

Zu Frage 8 («Wie steht der Stadtrat zu einer gastronomischen Nutzung des Platzspitz (wie bspw. im Letten?»):

Der Platzspitz liegt in einer Freihaltezone. Eine gastronomische Nutzung ist in einer Freihaltezone nicht zonenkonform. Nachdem im Hof des Landesmuseums ein gastronomisches Angebot besteht, sieht der Stadtrat keinen Bedarf für ein zusätzliches Angebot.

Zu Frage 9 («Unter welchen Voraussetzungen ist der Stadtrat bereit, zu verlängerten Öffnungszeiten zurückzukehren bzw. eine durchgehende Öffnung der Parkanlage am Wochenende zu beschliessen?»):

Je nach Situation kann in einigen Jahren vielleicht ein erneuter Versuch mit verlängerten Öffnungszeiten gewagt werden.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti